

# Konferenzen und Team-Sitzungen

Beitrag von „Conni“ vom 13. Januar 2017 23:47

## Zitat von Meike.

Für mich wäre die Menge eurer Sitzungen ein Grund für einen Umsetzungsantrag, Conni! :O :O  
Ist das noch produktiv?

Vollkommene Zustimmung. Unser Bezirk ist nur so arm an Lehrern, dass die Umsetzung 2,5 Jahre nach Einreichen des 1. Antrags erfolgt. Die Sitzungen haben sich so angesammelt, früher war es nicht so viel.

Produktivität: Alle Sitzungen sind voll von Infos. Spätestens nach 1 Stunde (im Anschluss an 6 Stunden Unterricht + Pausenaufsicht und ohne vernünftige Pause) bin ich abgefüllt und der Rest rauscht an mir vorbei. Vorher gehen 1 Seite Tagesordnung und 2 Seiten Infos für die Veranstaltung per Mail an einen und vermutlich sollte man es ausdrucken und mitlesen oder im Kopf haben (???). Vielleicht würde einfach statt Tagesordnung + 2 Seiten Infos+ 2 Stunden Dienstberatung auch 3 Seiten (etwas konkreter ausformulierte und gut verständliche) Infos reichen?

Arbeitsgruppen: Die eine, in der wir eher überziehen, finde ich spannend, das ist vom Denken etwas für mich. Da gehe ich prinzipiell gerne hin, habe beim letzten Mal aber protestiert, als die Leiterin nun doppelt so viele Sitzungen wie bisher anberaumen wollte. Die andere Gruppe schleppt sich etwas, sie ist wenig transparent und - was ich vorhin vergaß - für diese Gruppe gibt es Pflichtfortbildungen, die außerhalb der Gruppenzeit stattfinden, sodass da quasi nochmal die Arbeitszeit erhöht wird. Ich bin von der Kapazität her nicht in der Lage, die Inhalte der Gruppe und der Fortbildungen aufzuarbeiten und in meinem Unterricht umzusetzen. Nachteil beider Gruppen: Zwischen 2 Sitzungen (etwa 3 bis 4 Wochen Abstand) passiert so viel im Alltag und in den anderen Gruppen und Konferenzen, dass man eigentlich nicht wirklich Up-to-date ist, wenn die nächste Sitzung ist, selbst mit Lesen des Protokolls nicht wirklich. Es ist jedes Mal wie aus dem Jahr 2014. Bei Flipchartfotos muss ich jedes Mal überlegen, ob es meine Schrift ist.

Manchmal will ich einfach nicht mehr. Im Moment freue ich mich regelrecht, dass ich Zeugnisse schreiben darf, dann mache ich nämlich etwas, was irgendwann mal fertig ist und nicht alle 3 Wochen zur unendlichen Geschichte wird.